D-N-N-Sport

Das allgemeine Fußballtraining

Auch der „talentierte" Spieler muß sich einem regelmäßigen Training unterziehen!

I.

Fußball verlangt von dem Ausübenden einen hohen Grad von Kraft, Geschicklichkeit und Ausdauer. Da im Wettspiel die zu erreichende Leistung zu sehr den einzelnen und die Mannschaft beherrscht, kann nur wenig an die Verbesserung der Spielweise gedacht werden. Nur was absolut fehlfrei und schon mechanische Fertigkeit geworden ist, gelingt im Wettspiel unter dem Druck des Gegners. Dieses bietet daher nur wenig Gelegenheit, Neues zu erproben und sich auf etwas Besseres umzustellen. Bei unserem Betrieb, besonders dort, wo ein guter Lehrer fehlt,

herrscht das Wettspiel in unverhältnismäßigem Maße vor

Ja, vielfach ist es — besonders in der Zeit der Verbandsspiele — fast alles. Das ist entschieden zu bedauern. Denn allgemein kann gesagt werden, daß Technik und Taktik in der Hauptsache im Uebungs- und Lehrbetrieb entwickelt und verbessert werden. Wo das Ueben zu kurz kommt, wird auch die Leistung zurückbleiben. Einige Talente, die auch ohne viel Ueben gut spielen, bilden die zur Regel gehörende Ausnahme.

Das Wettspiel ist eine Schaustellung. Sie muß vorbereitet sein, sonst hat sie sehr leicht Schädigungen zur Folge. Da die Wettspiele, besonders die Meisterschaftsspiele, von weittragender Bedeutung sind, wird man bei jeder Aenderung sowohl in bezug auf den Mannschaftsbestand wie auch das Spielsystem sehr vorsichtig sein müssen. Vorsichtiger meist, als dem Fortschritt dienlich ist. Natürlich hat das Wettspiel nicht nur Nachteile, sondern ihm wohnen auch Vorzüge inne, die nicht etwa auf andere Weise erzielt werden können. Es geht vielmehr als etwa das Uebungsspiel an die Grenze der Leistungsfähigkeit, und es ist durch neuere Untersuchungen bekannt, daß nur große Reize Wachstumsreize sind. Schließlich ist es der eigentliche sportliche Kampf und die Probe aufs Exempel. Und gerade das Kampfmoment ist es, das reizt und zum Sport zieht.

Das Wettspiel hat natürlich auch Lehrwert;

In den Meisterschafts- und Pokalspielen besteht keine Möglichkeit, die Gegner zu wählen. Anders in den Freundschaftsspielen. Hier wird eine umsichtige Leitung durch gute Auswahl der Gegner viel Gutes erzielen können. Für eine gute erste Mannschaft ist der beste Gegner gerade gut genug. Nur an besseren Gegnern kann man lernen. Eine Niederlage bringt auch manchen wieder zur Bescheidenheit und schadet nichts.

Um eine Mannschaft gründlich auszubilden, bedarf es aber noch anderer Veranstaltungen.

Dem Wettspiel kommt formal das Uebungsspiel am nächsten

Bei ihm kann der Spieler mehr als im Wettspiel sich beobachten, kann die Leitung Neues erproben und Versuche anstellen. Man kann bestimmte Situationen künstlich schaffen und der Mannschaft oder Teilen derselben Gelegenheit geben, sich darin zu üben. Der Lehrer kann während des Spieles Einfluß nehmen und die Mannschaft, besonders in taktischer Beziehung, dirigieren. Er kann auch selbst an die Stelle eines Spielers treten und ihm in der Praxis demonstrieren, was er will, und gleichzeitig auch den Beweis geben, daß seine theoretischen Forderungen auch in die Tat umgesetzt werden können. Durch Auswahl des Gegners auch zum Uebungsspiel kann eine bestimmte Absicht erreicht werden. Um eine Mannschaft in den Gelenken zu lockern, gibt man z. B. ihr einen leichten Gegner, damit sie ihre Ideen entwickeln kann, ohne allen großen Druck durch den Gegner zu erleiden. Ein schwerer oder überlegener Gegner würde leicht das Konzept verderben. Zu einer andern Zeit wählt man einer Mannschaft stärkere Gegner, damit sie mit ihnen wächst und von ihnen lernt.

Das Uebungsspiel ist aber nicht die einzige Möglichkeit, eine Mannschaft auf das Wettspiel vorzubereiten. Voran kommt noch

die planmäßige und methodische Ausbildung des einzelnen und der Mannschaft

Wettspiel und Uebungsspiel verlangen nämlich eine Reihe verschiedener Tätigkeiten, die, einzeln geübt, die Leistungen des einzelnen wie der Mannschaft wesentlich heben. So üben wir Laufen, Balltechnik, Taktik usw. Dazwischen hinein kommen immer wieder Uebungs- und Wettspiele, die dann gewissermaßen die Anwendung des im Spezialtraining Gelernten sind. So steht und fällt das eine mit dem andern. Also nicht etwa bloß Wettspiele oder Uebungsspiele oder Spezialtraining, sondern alle drei in organischer Verbindung und Beziehung.

Wie schon erwähnt, ist das Wettspiel

die Probe aufs Exempel

Der Probe muß aber Uebung vorangehen. Besonders wo es sich, wie beim Fußball, um ein Erlernbares handelt. Selbst wenn ein Spieler sehr großes Talent hat, so daß er auch ohne viel Ueben Gutes leistet, so entbindet das ihn nicht von der Verpflichtung des Trainings. Denn erstens kann eine an sich gute Leistung noch gesteigert werden, und zweitens muß er mit seinen Kameraden zusammenarbeiten lernen. Jeder Spieler muß alle Phasen des Spieles in technischer und taktischer Beziehung erlernen. Außerdem muß er gewandt, erfahren und ausdauernd werden. Dann werden die einzelnen Spieler zu Gruppen zusammengestellt, die nun zusammen arbeiten. Ist hier die Arbeit ziemlich reibungslos geworden, so werden mehrere Gruppen zusammengesetzt, bis zuletzt eine ganze Mannschaft formiert ist. Natürlich laufen nebenher immer Uebungs- und Wettspiele.

Ballsport

Ergebnisse der Punktspiele der 2. Klasse

Viktoria Cotta schlug SV. Südwest sicher mit 4:0. Pirnaer Sportklub konnte Sachsen nur knapp mit 2:1 schlagen. Das Spiel SVB. Dippoldiswalde gegen Laubegaster SK. war ausgefallen. Dresdner Ballspielklub schlug Strehlener Ballspielklub mit 5:3. In Freiberg unterlagen die Dresdner Sportfreunde 01 gegen Freiberger Sportfreunde mit 3:0. In Großenhain endete das Lokalderby zwischen Sportklub 07 und Spielvereinigung 4:1 für 07. In Coswig gewann die dortige Spielvereinigung gegen Bar Kochba mit 3:2. In Rabenau wurde der dortige Sportverein vom Blasewitzer Sportverein mit nicht weniger als 10:1 geschlagen. In Brand-Erbisdorf gewann der dortige SK. Sportklub gegen Freiberger Sportklub mit 4:2. Dennewitzer SV. besiegte Heidenau mit 4:1. In Lockwitz wartete der dortige Sportklub vergebens auf den 1. SV. Glashütte und gewann die Punkte kampflos. Ebenso erging es dem SVB. Hellerau, der gegen SV. Kötzschenbroda kampflos gewann. SV. Excelsior und SV. Radewitz trennten sich unentschieden 2:2. Der Polizei-SV. besiegte Germania Freiberg mit 5:3. Sportverein 1905 gewann gegen BfL. Wilsdruff mit 4:2.

Weitere Fußballergebnisse

Pirna 2 gegen Sachsen 2 5:2; Sachsen 3 gegen Deuben 3 (Deuben nicht angetreten); Dresdner Ballspielklub 2 gegen Volkswohl 2 3:5; Guts Muts 2. Jun. gegen Spielvereinigung Concordia 1. Jun. 2:2; Bar Kochba 1. Kn. gegen Spielvereinigung Coswig 1. Kn. 2:0; Excelsior 2 gegen Germania 1 3:0; Fortuna 2 gegen 06-Freital 2 2:3; Fortuna 3 gegen Sportbrüder 3 2:1; Fortuna 5 gegen Brandenburg Sportfreunde-Mannschaft 0:8; Fortuna 1. Jun. gegen Dresdensia 1. Jun. 2:2; Fortuna 1. Jgd. gegen Rasensport 1. Jgd. 7:0; 1893 2 gegen Sportlust 2 8:2; 1893 3 gegen 06-Freital 3 2:1; 1893 4 gegen Radebeul 4 8:1; 1893 1. Jun. gegen Pirna 1. Jun. 2:1; 1893 2. Jun. gegen Pirna 2. Jun. 1:3; 1893 2. Jgd. gegen Pieschen 1. Jgd. 8:0; 1893 1. Kn. gegen Freiberg 1. Kn. 0:1; Blasewitz 2 gegen Deuben 3 8:1; DSC. 6 gegen Pirna 6 9:0; DSC. 1. Jgd. gegen Brandenburg 1. Jgd. 2:0; DSC. 2. Jgd. gegen Heidenau 1. Jgd. 8:0; DSC. 1. Kn. gegen Brandenburg 1. Kn. 1:9; DSC. 2. Kn. gegen Brandenburg 2. Kn. 2:0; DSC. 1. Jun. gegen Sportlust 1. Jun. 4:3; BfB. Polizei 3 gegen SVB. Freiberg 3 7:1; Sportlust 3 gegen BfB. 06 3 4:0; Sportlust 1. Jgd. gegen Dresdensia 1. Jgd. 10:0; Sportlust Alte Herren gegen 1893 Alte Herren 11:2; Ring 2 gegen Guts Muts 2 0:3; Ring 3 gegen DSC. 3 8:1; Ring 4 gegen Guts Muts 4 5:3; Ring 5 gegen Guts Muts 5 0:8; Ring 1. Jun. gegen Freiberg 2. Jun. 6:0; Ring 1. Jgd. gegen Guts Muts 1. Jgd. 0:3; Ring 1. Kn. gegen Radebeul 1. Kn. 2:1; Ring 1. Alte Herren gegen Guts Muts 2. Alte Herren 5:1; Spielvereinigung 2 gegen Sportverein 06 2 3:3; Spielvereinigung 3 gegen Radebeul 3 9:0; Spielvereinigung 4 gegen Sportverein 06 4 7:1; Spielvereinigung 5 gegen Dresdensia 5 3:3; Spielvereinigung 6 gegen DSC. 6 14:0; Spielvereinigung 7 gegen DSC. 7 8:3; Spielvereinigung 1. Jun. gegen Brandenburg 1. Jun. 5:3; Spielvereinigung 2. Jun. gegen Dresdensia 2. Jun. (Dresdensia nicht angetreten); Spielvereinigung 1. Jgd. gegen Laubegast 1. Jgd. (ausgefallen); Spielvereinigung 1. Kn. gegen Guts Muts 1. Kn. 1:1; Spielvereinigung 2. Kn. gegen Lockwitz 1. Kn. 0:8.

*

BfB. Mannheim in Paris. Der süddeutsche Fußballmeister BfR. Mannheim absolviert am kommenden Sonnabend in Paris ein Gastspiel gegen eine aus verschiedenen Pariser Vereinen zusammengesetzte Mannschaft. Auch am Sonntag beabsichtigen die Mannheimer in Frankreich zu spielen, entweder in Paris oder in einer Provinzstadt, wie Roubaix, Rouen, Le Havre.

Der 1. ADAC.-Studienwettbewerb

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung des Bezirks Dresden

Der Bezirk Dresden des ADAC. hat im Einvernehmen mit dem Hauptsportverband des ADAC. am Sonntag bei Stolpen einen ganz neuartigen Kraftfahrzeugwettbewerb abgehalten. Dieser Bewerb stellt sich zur Aufgabe, die Wirtschaftlichkeit der Kraftfahrzeuge zu ergründen und zu bewerten. Zu diesem Zweck ist eine Wertung ausgearbeitet worden, in der nur Nutzlast, Kraftstoffverbrauch und Reisegeschwindigkeit vorkommt, nicht aber Motorstärke, Wagengewicht und dergleichen, so daß sich etwa die folgende Formel ergibt: Wertung = Nutzlast mal Quadratwurzel aus Geschwindigkeit dividiert durch Kraftstoffverbrauch. Man beabsichtigt durch diesen neuen Wertungsversuch, die bisher übliche Klasseneinteilung nach Hubinhalt, Pferdestärke und Modell (Rennwagen, Sport- oder Tourenwagen), die entsprechend viele Klassensieger ergeben mußte, zu beseitigen, weil ihre Ergebnisse zwar für den ausgesprochenen Sportsmann, der auf besonders schnelles Fahren den größten Wert legt, interessant sind, für den wirklichen Gebrauchswert eines Wagens oder Motorrades nichts besagen, weil die Erhöhung der Maximalgeschwindigkeit, die sich sowieso nur auf abgesperrten Rennstrecken herausholen läßt, meist auf Kosten der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeuges konstruktiv erreicht werden kann. Gerade die Züchtung auf hohe Geschwindigkeiten, bei verhältnismäßig geringem Zylinderinhalt (Schuld daran ist unsre törichte Steuerformel) ist es ja, die die Fahrtechnik so wesentlich kompliziert, denn es gilt ja, den Motor dauernd auf hoher Tourenzahl zu halten, was sich im Stadtverkehr und bei Steigungen nur durch häufigen Gangwechsel ermöglichen läßt. Daß man, natürlich bei entsprechender Ausnützung des Beförderungsraumes, mit einem verhältnismäßig großen Wagenmotor viel wirtschaftlicher fährt als mit einem sogenannten Hochleistungsmotor und dabei eine mindestens ebenso gute Durchschnittsgeschwindigkeit erreicht — ganz abgesehen von der geringen Abnutzungsquote einer Maschine, die nicht voll beansprucht wird —, zeigte sich schon bei den großen Zuverlässigkeitsfahrten des ADAC. u. A. an den motorstarken, aber gar nicht sonderlich schnellen Maybach-Wagen. Aber noch stärker kommt dies zum Ausdruck in dieser Wirtschaftlichkeitsprüfungsfahrt, wo tatsächlich ein nach deutschen Begriffen übermäßig kräftiges Motorrad (3,8 PS.) und der stärkste aller gewerteten Wagen (9 PS.) Preisträger wurden.

Der Bewerb wurde in der Weise ausgeführt, daß an jedem Fahrzeug ein besonders kleiner Kraftstoffbehälter angebracht und mit einer genau gemessenen Kraftstoffmenge gefüllt wurde, 1 Liter für jedes Rad, 5 Liter für jeden Wagen. Für jedes Fahrzeug wurde bei Personenfahrzeugen die Personenzahl, bei dem leider nur einzigen Nutzfahrzeug, das an der Fahrt teilnahm, das Fahrer- und Nutzgewicht in Ansatz gebracht. Pro Person wurden 60 Kg. in Ansatz gebracht. Es wurde darauf geachtet, daß dieses Gewicht nicht unterschritten wurde.

Mit ihrer vorschriftsmäßigen Belastung und mit mitgegebenem Kraftstoff begaben sich die Fahrzeuge auf eine runde Strecke bei Stolpen. Durch geeignete Maßnahmen wurde genau festgestellt, wann und wo das Fahrzeug nach Verbrauch der mitgenommenen gemessenen Kraftstoffmengen liegen blieb. Aus diesen Angaben wurde mit der neuen durch den Bewerb zu studierenden Formel die Wirtschaftlichkeit und die Reihe der Preisträger ermittelt. Es stellten sich 13 Motorräder, 4 Beiwagenräder (zum Teil mit Sozius, also insgesamt mit drei Personen besetzt), 1 Transportdreirad und 7 Personenwagen, darunter auch ausländische Kleinwagen wie Opel und Hanomag, dem Starter.

Der Bewerb verlief unter der Leitung von Walter Roß in Anwesenheit der Herren Oswald (Bochum), Dr. Stahl, Dr. Andreas und Oberingenieur Adam von der Wirtschaftlichkeits-Prüfungskommission des Hauptsportverbandes in Dresden ohne Unfälle und zu allgemeiner Zufriedenheit. Die Fahrbahn war raffiniert so ausgesucht, daß gute und schlechte, leichte und schwierige Straßenteile in rascher Folge wechselten, so daß die Fahrer auf der 19,8 Km. langen Rundstrecke ganz normale Verkehrsverhältnisse zu überwinden hatten. Gesamtsieger des Bewerbes mit Wertungsziffer 190 wurde Willi Ritter auf 3,8-PS.-Indian mit Beiwagen und Sozius (Belastung drei Personen). Willi Ritter errang damit zugleich den Preis der Motorradklasse. Den Preis der Personenwagenklasse erhielt Artur Becker auf 9,0-PS.-Presto (Belastung sechs Personen). Den Nutzwagenpreis erhielt im Einzelgang Hauschild (Dresden) auf Universelle-Dreirad (Belastung eine Person und 100 Kg. Nutzlast). Für Lastkraftwagen soll eine besondere Prüfung später stattfinden.

Aus der Fahrt und ihren Ergebnissen ist zunächst zu schließen, daß heute das wirtschaftlichste Fahrzeug das Motorrad mit Seitenwagen ist, da es bei kleinstem Eigengewicht und geringstem Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig viel Personen oder verhältnismäßig schwere Lasten mit großer Geschwindigkeit zu befördern vermag. Bekanntlich geht ja aber auch die Entwicklung der Personenkraftwagen und Lastkraftwagen dahin, das Eigengewicht des Fahrzeuges zugunsten der Nutzlast zu verringern und die Reisegeschwindigkeit zu erhöhen.

Man darf dem Bezirk Dresden des ADAC. zu dem neuartigen Versuch beglückwünschen, der den Klubs ein dankbares neues Tätigkeitsfeld eröffnet.

*

Zu dem Unglücksfall bei dem Motorradrennen auf der [illegible]-Sandbahn. Wie wir erfahren, sind die Verletzungen des Löbauer Herrenfahrers Nebon durchaus nicht so schwerer Art, wie man zuerst annehmen mußte. Abgesehen von einer Fleischwunde am Schenkel und leichten Prellungen hat er sich Knie und Becken verletzt, befindet sich aber bereits auf dem Wege der Besserung und wird in einigen Wochen wieder völlig hergestellt sein.

Die Kämpfe in der Gaugruppe Elbtal (DT.)

Handball

Die von der Gruppenleitung angesetzten Gebietskampfspiele im Handball zwischen den ersten Mannschaften von Radebeul, Radeberg, Guts Muths und BfL. Dresdner Polizei sind beendet und haben sich die Voraussagen erfüllt. Die Mannschaften Guts Muths und BfL. Dresdner Polizei haben ihr technisches Können bewiesen und sich die Anwartschaft zur Meisterklasse errungen. Radeberg 1 gegen Radebeul 1 4:0 (3:0). — BfL. Dresdner Polizei 1 gegen Guts Muths 1 3:2 (0:1). — Weitere Spiele: ESVM. 3 gegen BfL. Dresdner Polizei 1 2:1 (1:0); Turnerschaft 1877 1. Jgd. gegen ATV. Pieschen 1. Jgd. 5:0.

Schlagball

Kötzschenbroda Meister gegen TSV. von 1867 Meißen 96:57 (41:28). In verkürzter Aufstellung lieferten sich beide Mannschaften ihr erstes Pflichtspiel. Die jüngeren Kräfte waren erst auf, sie müssen sich nur noch im Feldspiel etwas mehr nach der Spielweise der Aelteren richten. Dies konnte man besonders bei Kötzschenbroda beobachten. — Turnlust Meißen gegen Turnerschaft 1877 Meißen 80:38 (38:20). Beide Mannschaften zeigten ein lebhaftes, aber etwas zerfahrenes Spiel. Turnlust spielte recht verfahren und war unsicher im Schlag, so daß 1877 die erste Halbzeit überlegen war. — Weitere Spiele: Turnlust 2 gegen Kötzschenbroda 2 55:35; 1867 2 gegen Kötzschenbroda 3 90:40; Neu- und Antonstadt 1 gegen Lockwitz 1 64:42; Lockwitz 2 gegen Niederlößnitz 1 60:35; Turnlust 3 gegen Lockwitz 1 68:36.

Faustball

Meißen 1846 Meister gegen Herbsdorf Meister 71:73; ATV. Pieschen gegen Großröhrsdorf Meister 69:60; Strehlen 1 gegen Vorwärts Rabenau 1 58:64; BfL. Dresdner Polizei 1 gegen Zaukerode 1 51:36; Vorwärts Rabenau gegen BfL. Dresdner Polizei 60:47; Vorwärts Rabenau gegen Zaukerode 57:47; BfL. Dresdner Polizei 1 gegen Kesselsdorf 1 56:43; Zaukerode 1 gegen Kesselsdorf 1 47:48; Naundorf Turnerinnen gegen Leipziger Vorstadt Turnerinnen 70:40; Naundorf Turnerinnen gegen ATV. Pieschen Turnerinnen 64:55; Kesselsdorf 3 gegen Oberhermsdorf 3 88:00; Oberhermsdorf 3 gegen Zaukerode 3 71:65; Kesselsdorf 3 gegen Zaukerode 3 67:50.

*

Mitteldeutschland gegen Norddeutschland. Zum Bundespokalvorrundenspiel des VMBV. in Kiel am nächsten Sonntag haben Guts Muts, Brandenburg und TSV. Spieler zu stellen. Die angesetzten Punktwettkämpfe dieser Vereine gegen Spielvereinigung, SV. 06 und 1893 fallen deshalb aus. Um Terminnot zu vermeiden, wird das Spiel 06-Freital gegen SV. 06 vom 8. November auf den 6. September nachmittags ½5 Uhr verlegt.

Der Falsche. In dem nachträglichen Freundschaftsspiel des VMBV. gegen Westdeutschland am vergangenen Sonntag holte sich der linke Läufer Berthold (TSC.) uneingeschränktes Lob der gesamten Fach- und Tagespresse. Man hat aber mit dieser Anerkennung einen falschen bedacht; denn von Anbeginn des Wettkampfes wechselten Berthold und Kretschmar die Plätze, so daß also der Guts-Muthser den linken Läufer spielte und so ihm das gespendete Lob gebührt.

Handballergebnisse. Sportlust 1 gegen Radeberg 1 4:1; Sportlust 1. Damen gegen Radeberg 1. Damen 4:0; Spielvereinigung 1 Damen gegen Guts Muts Meißen Damen (Guts Muts nicht angetreten); Guts Muts 2 gegen Südwest 2 2:4; Spielvereinigung 1. Jgd. gegen Guts Muts 1. Jgd. 2:1.

Dresdensias Damen-Stockballmannschaft nahm in Dessau am 1. Damen-Hockeyturnier des Dessauer Sportverein 05 teil. In der Vorrunde schlugen die Dresdnerinnen die Mannschaft des Veranstalters sicher mit 2:0. Im Endspiel unterlag Dresdensia dem Magdeburger Sportverein Jahn mit 4:1. Halbzeit 5:1.

Leichtathletik

Paddock und Murchison legen Rechnung

Wie man sich erinnern wird, haben die beiden amerikanischen Sprinter Paddock und Murchison sich den Vorwurf der Verletzung der Amateurgrundsätze zugezogen. Vor den Vorstand der amerikanischen Athletic Union zitiert, haben die beiden Athleten nun eine Rechnung präsentiert, vor der es dem armen Mitteleuropäer übel werden kann. Bei ihren verschiedenen Starts in Japan, China, auf den Philippinen, in Deutschland, Frankreich, England, Schweden und Finnland haben Paddock und Murchison „bloß" 883 Dollar eingenommen, während ihre Ausgaben die Kleinigkeit von 5890 Dollar betragen haben sollen. Diesem Riesenumfall stand die amerikanische Amateur Athletic Union hilflos gegenüber; sie delegierte das Untersuchungsrecht an verschiedene Unterkomitees, die nun darüber zu befinden haben werden, ob zwei amerikanische Athleten auf Reisen mit Unkostensumme von rund 10 000 Dollar als Amateure zu betrachten sind oder nicht.

*

SV. Dresdensia hatte zum Sportfest des Vereins für Leibesübungen in Brandenburg a. d. Havel seine Rennmannschaft gemeldet. Die Expedition war insofern von Erfolg, als Weißer das Kugelstoßen mit 10,96 Meter und sein Klubkamerad Becker das Speerwerfen mit 44,20 Mtr. gewinnen konnte. In der 4mal-400-Meter-Staffel wurde Dresdensia hinter Deutscher Sportklub Berlin Zweiter. Die Dresdensianer konnten den bekannten Charlottenburger Sportklub auf den dritten Platz verweisen. Im 400-Meter-Laufen wurde Schmidt (Dresdensia) Dritter.

Hubert Houben, der am Sonntag in Mannheim wieder 10,6 Sek. lief, wird am Donnerstag in Magdeburg an den Abendwettkämpfen des Sportvereins Viktoria 1896 gegen den Mitteldeutschen Meister und Zweiten in der Deutschen Meisterschaft, Büchner (Magdeburg), starten. Die Kämpfe sind hervorragend besetzt schon durch die sieben Mann starke amerikanische Mannschaft des Illinois Athletic Clubs Chicago, die glänzende Erfolge in Skandinavien errang.

Radsport

„Rund um die Sächsische Schweiz"

um den Salem-Gold-Preis

Als letzteres größeres Einzelrennen dieses Jahres rollt am Sonntag die Rundfahrt um die Sächsische Schweiz über die Landstraßen unserer näheren Heimat. Als Verbandsfahrt bringt der Gau Dresden im Bund Deutscher Radfahrer dieses Rennen zum Austrag, und die 95 Km. lange Rundstrecke Dresden, Bühlau, Stolpen, Neustadt, Schandau, Königstein, Pirna, Heidenau, Dresden berechtigt auch wirklich zu dieser Bezeichnung. Der Sammelpunkt für die Fahrer ist früh 7 Uhr die Moen-Rennbahn, der Start erfolgt um 8½ Uhr am Waldschlößchen. Die Altersfahrer über 40 Jahre bestreiten einen besonderen Wettbewerb auf derselben Strecke, während die Jugendfahrer in einer 60 Km. langen Prüfungsfahrt ihre Kräfte messen und ausprobieren können. Die jungen Leute fahren von Stolpen über Lohmen und Pirna nach Dresden zurück. Das Ziel befindet sich an der Ausstellung.

Sämtliche Ehrenpreise, die in stattlicher Zahl zur Verteilung liegen, sind von der Zigarettenfabrik Yenidze zur Verfügung gestellt worden. Der Preis für den Sieger repräsentiert einen Gesamtwert von 200 RM. Zur Teilnahme am Rennen sind sämtliche Herren- und Jugendfahrer des Bundes Deutscher Radfahrer berechtigt, sofern sie im Besitze des Sportausweises für 1925 sind. Nennungen nimmt der Dresdner Gaufahrwart Otto Lehnel, Louisenstraße 67, bis zum Mittwoch (2. September) entgegen.

*

Excelsior-Trainingsrennen in Reick

Der gebotene Sport befriedigte vollauf, zeigten sich doch auch Herrlich und Schwedler hinter Jahn als Tourenfahrer und besonders Schwedler machte einen ausgezeichneten Eindruck; er fuhr 10 Km. in 8:37,4 und zum Schluß Runden von 22,2 bis 22,4, was einer Stundengeschwindigkeit von ca. 60 Km. entspricht. Herrlich benötigte für 10 Km. [illegible] nur 8:40,2 und beide Fahrer werden [illegible] in der Meisterschaft von Dresden für Tourenfahrer ihren Mann stellen. An den Altersrennen nahmen [illegible] „Familie" Mauer und Steinbach nicht teil, da sich die drei Fahrer noch in [illegible] befinden. Von den Altersfahrern [illegible] Einsiedel, Herrlich, Roedekamp, Wehner und [illegible] die Besten, sie gewannen [illegible] Rennen. [illegible] im Punktefahren leicht, konnte aber das Rennen nicht [illegible].

Ergebnisse

Hauptfahren: 1. Vorlauf: 1. Einsiedel; 2. Roedekamp ½ L.; 3. Müller [illegible]. 2. Vorlauf: 1. Groß; 2. Hartmann ½ L.; 3. Geißler [illegible]. 3. Schraber ½ L. 3. Vorlauf: 1. Fischer; 2. Herrlich [illegible]; 3. Wegner 3 L.; 1. Todd 1 L. Endlauf der Ersten: [illegible] Einsiedel 200 Meter in 13,1; 2. Groß ½ L.; 3. Fischer ½ L. Endlauf der Zweiten: 1. Herrlich 200 Meter in 13,[illegible]; 2. Roedekamp ½ L.; 3. Hartmann ½ L. Endlauf der Dritten: [illegible] Wehner 200 Meter in 16; 2. Geißler ½ L.; 3. Müller ½ L. Vorgabefahren über 1500 Meter: 1. Geißler (40 Meter) 2:00,4; 2. Wehner (60 Meter); 3. Müller (120); 4. Einsiedel (0 Meter); 5. Roedekamp (40 Meter). Punktefahren über 50 Runden: 1. Rich. Roedekamp 32 Punkte; 2. Einsiedel 20 Punkte (vor der Schlußwertung Radschaden); 3. Wehner 18 P.; 4. Müller 10 P.; 5. Geißler 1 P.

Nächstes Trainingsrennen am Sonnabend nachmittags 5 Uhr.

*

RV. Südwest (BDR.). Programm vom 2. bis 13. September: Mittwoch 8 Uhr Monatsversammlung, V.-L. Sonntag Rund durch die Sächs. Schweiz (Tagestour nach Schandau; Abfahrt 6 Uhr V.-L.). Sonntag Vereinsmeisterschaft über 70 Km.; Altersfahren über 10 Km. Abfahrt ½1 Uhr V.-L.

Der RV. Sportlust fuhr bei einer Ausfahrt nach der Hofewiese bei starker Beteiligung sein diesjähriges Damen- und Herren-Langsamfahren aus. Bei den Damen fuhr die beste Zeit: 1. Frl. Elly Schumann; 2. Frl. Frida Schumann; 3. Frau Elly Hofmann; bei den Herren: 1. Albrecht; 2. Richard Hofmann; 3. Naumann.

Der RV. Condor (BDR.) hielt auf der Moritzburger Dreieckstrecke ein Zweier-Mannschaftsfahren über drei Runden (42 Km.) ab. 1. Karl Pöls-Erich Wischner 1:28:48; 2. Kurt Friebel-Fritz Merkel 1:29:56; 3. Arno Richter-Herbert Thalheim 1:32:25⅘. Anschließend wurde ein Altersfahren über 10 Km. auf der Strecke [illegible]—Moritzburg mit Wende ausgefahren: 1. Ernst Sodan 25:22; 2. Karl Kaprah 26; 3. Alwin Friebel 31:10⅘. Am Mittwoch 8 Uhr Monatsversammlung.

Der RV. Diamant hielt bei äußerst heftigem Gegenwind auf der Strecke Dresden, Bautzen, Hoyerswerda, Königsbrück, Dresden sein Max-Heine-Rennen ab. Dem Starter meldeten sich 12 Fahrer. Die 182 Km. lange Strecke ergab folgende Zeiten: 1. Eugen Stengel 4:52:42; 2. Helmut Schmuder 4:53:36; 3. Rudolf Ulbricht 4:57:18; 4. Barth 5:00:14; 5. Reichelt 5:24:10.

Der RV. Wanderlust 1888 (BDR.) fuhr auf der 95 Km. langen Rennstrecke der Fahrt „Rund um die Sächsische Schweiz" ein Vereinsrennen aus, das einen erfreulichen Verlauf nahm. 10 Mann stellten sich dem Starter. Den Sieg errang der am vergangenen Sonntag aus der Moritzburger Dreiecksfahrt als Sieger hervorgegangene R. Sarter in der guten Zeit von 3:06:20,2. Das Rennen wurde nach olympischen Bestimmungen im Drei-Minuten-Start ausgetragen. Ein Jugendrennen über 60 Km., das von 7 Fahrern bestritten wurde, sah Ml. in Front. Ergebnisse: 1. Sarter 3:06:20,2; 2. Wend 3:14:38,1; 3. Haufler 3:21:41,8; 4. Max Richter; 5. W. Noack. Jugend: 1. Ml. 2:08:45,4; 2. Büttner 2:06:14,4; 3. Mieke.

Niedersachsenpreis. Das mit Start und Ziel in Braunschweig veranstaltete Straßenrennen um den Niedersachsenpreis über 180 Km. schloß mit folgendem Resultat: 1. Glockmann (Hannover) 6:52:20; 2. Wiback (Frankfurt a. M.) ¼ Lg.; 3. Max Kohl (Berlin) 1 Lg.; 4. Feder (Berlin) 1 Lg.; 5. Ente (Berlin) 6:56:05; 6. Siefe (Berlin) 7:00:00.

Wassersport

Amtliche Bekanntmachungen des Kreises VII (Freistaat Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes

1. **Winterarbeit der Vereine ohne Winterbad.** Die Wettkämpfe in offenem Wasser dürften demnächst ihr Ende erreicht haben, die in den Hallenbädern werden sich anschließen. Es wird sich nun für viele Vereine darum handeln, auf welche Weise sie ihre Mitglieder zusammenhalten sollen. Wir empfehlen deshalb erneut wieder die Bildung von Fußball-, Sk.-, Handball-, Faustball-, Schlagball-, leichtathletischen und Turnabteilungen, ganz besonders aber auch Vorträge belehrenden, ernsten und heiteren Inhalts. Der dem Kreis gehörige Film „Die Meister des Wassers" wird den Vereinen gegen Unkostenerstattung gern zur Verfügung gestellt. Nähere Auskunft erhalten die Vereine durch die Geschäftsstelle, bei der auch die Termine rechtzeitig anzumelden sind, um zu vermeiden, daß womöglich mehrere Vereine auf den Film an einem Tage Anspruch erheben.

2. **Freirechte.** Nach Erfüllung ihrer Verpflichtungen werden die Freirechte folgenden Vereinen wieder zugesprochen: Gau Dresden: SV. [illegible] der Lößnitzortschaft; Gau Niedererzgebirge: SV. Glauchau; Gau Südlausitz: Schwimmklub Möve Oberbach.

3. **Handbücher des DSV.** Das kleine Handbuch des DSV. ist in einer größeren Anzahl eingetroffen. Wir bitten die Kreisvereine, ihre Bestellung umgehend einsenden zu wollen. Der Preis beträgt 75 Pf. und ist bei Bestellung auf unser Postscheckkonto Dresden Nr. 15 808 einzuzahlen.

4. **Fragebogen 1925/26 betr.** Seitens einer Anzahl Vereine sind die Fragebogen an die Hauptschriftwarte trotz Erinnerung nicht eingereicht worden. Wir bitten die in Frage kommenden, inzwischen noch angeforderten Vereine, diese Fragebogen umgehend und spätestens bis mit 2. September an die Kreisgeschäftsstelle einzusenden. Bis zu gleichem Zeitpunkte ist auch die durch die Nichteinsendung verwirkte Strafe von 10 M. auf das in Punkt 3 erwähnte Postscheckkonto Dresden 15 808 einzuzahlen.

Dresden, den 29. August

Dr. Renner Sanik

*

Schwimmfest in Langebrück

In dem idyllisch am Waldesrande gelegenen Langebrücker Germaniabad veranstaltete die Gaugruppe Elbtal der Deutschen Turnerschaft ein Jugend-Schau- und Werbeschwimmen. Trotz des kühlen, regnerischen Wetters, das dem Unternehmen nicht günstig war, erschienen die Jugendturner und -turnerinnen in reicher Zahl, um ihre Kräfte im ehrlichen Wettkampf zu messen. Unter Vorantritt des Tambourkorps vom TV. Langebrück marschierten die auswärtigen Teilnehmer vom Bahnhof zum Kampfplatz. Hier begrüßte der Vorsitzende des TV. Langebrück die Erschienenen mit herzlichen Worten und einem kräftigen Gut Heil. Die nun folgenden Wettkämpfe brachten folgende

Ergebnisse

Im Springen für Jugendturner war erster Sieger Alfred Gilbich von der Turnerschaft 1877 Dresden mit 15¾ Punkten. Im Springen für Jugendturnerinnen Frl. Lotte Ebert vom ATV. Dresden mit 8¾ Punkten. Die Vereinsbruststaffel über 4mal 50 Meter gewann die Turnerschaft 1877 Dresden in 3:56, das 50-Meter-Brustschwimmen für Jugendturnerinnen Frl. Käte Seifert vom TSV. von 1867 in 49⅘ Sek. Im Kopfweitsprung für Jugendturner erreichte Hans Gärtner vom TSV. von 1867 11,80 Meter, das Rettungsschwimmen für Jugendturner gewann Erich Schulze von der Turnerschaft 1877. Im Tauchen war Kurt Theobald vom Schwimmklub Weinböhla erster Sieger, im 50-Meter-Rückenschwimmen für Jugendturnerinnen Frl. Käte Seifert vom TSV. von 1867 in 51 Sek. und im 100-Meter-Brustschwimmen für Jugendturner Gerhard Rädel von der Turnerschaft 1877 in 1:36⅘. In der Vereinslagenstaffel über 4mal 50 Meter errang den Sieg die Mannschaft des TSV. von 1867 (Erster placiert: Sieger TV. Langebrück). Im Kopfweitsprung für Jugendturnerinnen erreichte Frl. Lotte Ebert vom ATV. Dresden 10,50 Meter und damit den ersten Sieg. Im Wasserballkraulen über 50 Meter fiel der Sieg an Rudolf Bachmann vom TSV. von 1867 mit 1:09⅘. Die Vereinsbruststaffel für Jugendturnerinnen wurde dem TSV. von 1867 zugesprochen. Das Rückenschwimmen für Jugendturner über 50 Meter gewann Rudolf Kallmann (1877) in 46⅘ Sek. Nachdem die Vorrunden schon am Vormittag ausgetragen waren, konnte in dem am Schluß der Veranstaltung stattfindenden Wasserball-Entscheidungsspiel die Jugendturner-Mannschaft des TV. Langebrück mit 2:0 gegen die Mannschaft der Turnerschaft 1877 den Sieg an sich reißen.

*

In einem Wasserball-Länderspiel Oesterreich gegen Süddeutschland gewannen die Oesterreicher anläßlich eines Schwimmfestes auf dem Starnberger See mit 3:2. Halbzeit 2:2.

Athletik

Amateur-Boxkämpfe

am Mittwoch im Hansasaal

Der Dresdner Boxklub veranstaltet am Mittwoch den 2. September abends 8 Uhr im Hansasaal, Leipziger Straße, einen Kampfabend. Als Gegner hat sich diesmal der DBK. den Dresdner Sportklub verpflichtet. Von Interesse ist ferner der Start einiger Dresdenfahrer. Der größte Teil der Kämpfe beschäftigt die leichteren Gewichtsklassen, und so werden Schnelligkeit, mit Technik, Eifer und Gewandtheit gepaart, für lebhaften Verlauf Sorge tragen.

Es kämpfen im Fliegengewicht: Heide (DBK.) gegen Schreiber (DSC.); Bantamgewicht: Reiter (DBK.) gegen Schulz (DSC.); Federgewicht: Freude (DBK.) gegen Vogel (DSC.); Leichtgewicht: Schäfer (DBK.) gegen Ramisch (DSC.); Weltergewicht: Lech (DBK.) gegen Chmielorz (DSC.); Mittelgewicht: Müller (DBK.) gegen Engels (Dresdensia); Halbschwergewicht: Schulz (DBK.) gegen Engels (Dresdensia). Mäßige Eintrittspreise sollen die Propaganda für den Amateur-Boxsport unterstützen.

*

Phil Scott schlägt Tom Berry. Der englische Schwergewichtsboxer Phil Scott, der innerhalb einer Woche drei schwere Kämpfe zu absolvieren hat, konnte auch das zweite Treffen zu seinen Gunsten entscheiden. Scott trat in London gegen keinen geringeren als den englischen Halbschwergewichtsmeister Tom Berry an, den er über die ganze Distanz nach Punkten schlagen konnte.

Luftsport

Rekordleistungen in der Rhön

In diesen Tagen herrschte auf der Wasserkuppe in der Rhön äußerst lebhafter Betrieb. Bei günstigem Wind gelangen den deutschen Segelfliegern mehrere Höchstleistungen. So führte Nehring auf „Margarete" einen Dauerflug von 41 Minuten aus und stellte am Sonntag auf „Konsul" mit einer Entfernung von 21,5 Km. einen neuen Streckenweltrekord auf. Eine weitere Weltbestleistung vollbrachte Hesselbach auf „Margarete", indem er 3 Std. 5 Min. 45 Sek. mit einem Fluggast in der Luft blieb.

Pferdesport

Pferderennen zu Pont l'Evêque, 31. August. 1. R.: 1. Dada (M. Petit); 2. Parisien; 3. Amar. Tot. 20:10, Pl. 16, 18:10. Ferner liefen: [illegible]. — 2. R.: 1. Jeu de Roi (M. Ampelé); 2. Fleur Clench; 3. Trait d'Union. Tot. 32:10. — 3. R.: 1. Whisked Marvel (M. Colling); 2. Frileite; 3. Nadian. Tot. 42:10, Pl. 20, 17:10. Ferner Soldeur, Damoiseau II. — 4. R.: 1. Le Vey (C. Robinson); 2. Saint Vair; 3. Hydroplane. Tot. 30:10, Pl. 16, 27:10. Ferner Tampon. — 5. R.: 1. Le Souvenir (Ch. Haeck); 2. [illegible]; 3. Ebonne. Tot. 36:10, Pl. 14, 24, 16:10. Ferner Belle Rose, Brugant, Caladoc, Blancona, Mon Désir II. — 6. R.: 1. Longwood II (G. Jaines); 2. Dada; 3. Amande. Tot. 115:10, Pl. 33, 30:10. Ferner Calchon, Sorral, La Pochardo.

Vereinsnachrichten

TB. 1882 (DT.), Turnerinnenabteilung. Am Dienstag abends nach dem Turnen Monatsversammlung im Vereinslokal Stadt Plauen, Kleine Plauensche Gasse.

SVB. Fortuna. Heute Dienstag 8 Uhr Spiel- und Jugendausschußsitzung.

Leubnitzer Sportklub. Am Sonnabend Monatsversammlung.

Die Damenabteilung des SV. Phönix sucht noch einige Damen zur Vervollständigung ihrer 2. Mannschaft. Übung jeden Dienstag im Restaurant Goldne Krone, Bahnhofstraße 8.

RV. Wanderfalk (BDR.). Am Mittwoch ½9 Uhr Mitgliederversammlung im Kegelerhaus.

RV. Lauscher (BRB.). Am Mittwoch abends 8 Uhr außerordentliche Mitgliederversammlung in der Reichskrone.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19250902/11